

Kostentransparenz in der privaten Altersvorsorge

Michael Ortmann

Zusammenfassung: Es ist das Ziel des Gesetzgebers, die private Altersvorsorge zu stärken, indem Produktinformationen standardisiert werden. Während die zukünftige Wertentwicklung eines kapitalgedeckten Altersvorsorgevertrages unsicher ist, sollen die vermeintlich sicheren Kosten zu einer deterministischen Kennzahl verdichtet werden, anhand derer der Preis eines Vorsorgevertrages festgestellt wird. Zu diesem Zweck sollte die Konsolidierung der vielfältigen Kosten und Gebühren eines Vertrages zu einer einzigen informativen Kostenkennzahl einige unmittelbar einleuchtende Eigenschaften aufweisen: Vollständigkeit, Eindeutigkeit, Monotonie und Zweckmäßigkeit. Anhand dieser Kriterien wird die Nichtexistenz einer informativen Kostenkennzahl aufgezeigt. Echte Kostentransparenz ist in der privaten Altersvorsorge folglich unmöglich.

Abstract: Transparency of charges for personal retirement provisions

New legislation for personal retirement provisions in Germany aims at standardising product information and improving transparency of charges. Undisputedly, capital growth for a packaged retail investment product is a priori uncertain. On the other hand, inherent costs that are supposedly certain are to be summarised in a deterministic key figure of the contract. It is clear that a consolidated figure should exhibit some intuitive properties: completeness, uniqueness, monotony, and usefulness. Based on these characteristics, this article shows that informative consolidation of costs and charges is impossible. Therefore, true cost transparency is impossible.